

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl*).

Lehrgegenstände	Gemeinsame Klassen.		Realklassen				Gymnasialklassen					Insgesamt	Vorschule						
	VI		IV	U III	O III	U II	IV	U III	O III	U II	O II		U I	C	B	A	Insgesamt		
	1	2																1	2
Religion**)	3	3	2	2	2	2	2	2		2		2	3			3	6		
Deutsch u. Geschichts- Erzählungen	5	5	5	4	4	3	3	2	2	3	3	3	5		3	8	19		
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—		
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—		
Französisch	6	6	6	6	5	5	4	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—		
Englisch	—	—	—	5	4	4	—	[5]	÷	÷	(2)	(2)	13	—	—	—	—		
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)	—	—	—	—		
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	3	2	2	2	3	3	3	—	—	1	1	—		
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	3	3	4	4	4	5		5	10	—		
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—		
Physik	—	—	—	—	2	2	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—		
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	2	2	4		
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	(2)		16	—	—	—	—	—		
Zusammen	25	25	25	25	28	30	30	30	28	30	30	30	29	29	340	16	18	20	41
						(32)	(32)	(32)				(32)	(35)	(35)	(12)				

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen und 2 Stunden Singen mit Ausnahme der Vorschule, wo nur 2 Stunden dafür zur Verfügung stehen. Die in () gesetzten Lehrstunden sind nicht verbindlich, doch verpflichtet der Eintritt in den Wahlunterricht den Schüler zur Theilnahme für die Dauer eines Halbjahres. Ueber den stenographischen Wahlunterricht vergl. I. 3.

**) Die katholischen Schüler der Haupt-Anstalt erhalten in 3 Abteilungen wöchentlich zusammen 7 Religionsstunden, die der Vorschule 2.

÷) An diesen Stunden beteiligen sich die Gymnasiasten, welche auf das Griechische verzichten. Die mit [] versehenen Ziffern bezeichnen den anderen Ersatzunterricht dieser Schüler.

Ueber die weitere Durchführung des „Frankfurter Lehrplans“ vgl. Abschnitt VII.

3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Unterprima (Gymn.)

1. **Religionslehre:** a) Evang.: 2 Std. Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannes (Auswahl). 1. Johannesbrief. Wiederholungen.

b) Kathol.: Glaubenslehre (von Gott, Schöpfung, Erlösung und den Sakramenten), Kirchengeschichte bis auf Theodosius I.

2. **Deutsch:** 3 Std. Deutsche Litteratur von Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts mit besonderer Hervorhebung von Klopstock, Lessing, Herder und im Anschluss an die in Buschmanns Lesebuch mitgeteilten Proben. Laokoon, Julius Caesar, Wallenstein; Hauslektüre: Emilia Galotti und Nathan. Dispositionsübungen, Erörterungen aus dem Gebiete der Logik. Uebungen im freien Vortrag.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Charaktergegensätze in Goethes „Götz von Berlichingen“. 2. Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? 3. Entwicklung der Lessingschen Lehre vom Epigramm und Anwendung derselben auf eine Reihe von Sinngedichten. 4. Inwiefern und in welchem Zusammenhang stellt Lessing in der Vorrede und in den drei ersten Kapiteln des „Laokoon“ die Griechen seinen Zeitgenossen gegenüber? 5. Vorzüge und Nachteile der Einsamkeit (Anzuknüpfen an Lessings Laokoon IV, 3,b). 6. Was erfüllt uns mit Abneigung gegen den Prinzen in Lessings „Emilia Galotti“, und wodurch wird diese Empfindung gemildert? 7. Vergleich zwischen den Nationalhelden Cid und Siegfried. 8. Wodurch wird in Shakespeares „Julius Cäsar“ Brutus zum Morde gedrängt, und wie büsst er seine Schuld? Klassenaufsatz.

3. **Lateinisch:** 7 Std. Auswahl aus Ciceros Briefen (nach der Ausgabe von Aly), Tacitus Germania, 1—27 und Einzelnes aus dem zweiten Teile, Tacitus Annalen I. II (Auswahl). Horaz Oden I. II (Auswahl), ausserdem einige Epoden und Satiren; einzelne Gedichte auswendig gelernt. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen aus Livius XXI. XXII, grammatische und stilistische Wiederholungen, besonders aus dem Gebiete der Tempus- und Moduslehre, mit vergleichender Berücksichtigung des Griechischen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Haus- und als Klassenarbeit, daneben alle 6 Wochen eine schriftl. Uebersetzung aus dem Lateinischen.

4. **Griechisch:** 6 Std. Platon Apologie, Thukydides II (Auswahl), Sophokles Aias. Homer Ilias, Auswahl aus I—XII, Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Sophokles und Homer. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen aus Xenophon Hellenika. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis und im Anschluss an das Lateinische. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen in der Klasse.

5. **Französisch:** 2 Std. Montesquieu, Considérations; Molière, Femmes savantes. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Franz. als Haus- oder Klassenarbeit (letztere in Verbindung mit Diktat). Grammatische Wiederholungen gelegentlich.

6. **Englisch** (wahlfrei): 2 Std.: Dickens, Christmas Carol. Auswahl aus Groppe und Hausknecht, Englische Gedichte. Allgemeines über englische Lebensverhältnisse. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis.

7. **Hebräisch** (wahlfrei): 2 Std. Beendigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische. Ausgewählte Abschnitte aus Genesis, Exodus und 1. Samuelis.

8. **Geschichte und Erdkunde:** 3 Std. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Geschichtlich-geographische Uebersicht der 1648 bestandenen Staaten. Wiederholungen nach Bedürfnis.

9. **Mathematik:** 4 Std. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen, Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche.

10. **Physik:** 2 Std. Mechanik mit Wärmelehre. Akustik.

11. **Zeichnen** (wahlfrei): 2 Std.

12. **Turnen:** 3 Std.

13. **Singen:** 2 Std.

} Vgl. Techn. Unterricht.

Aufgaben für die in der Klasse angefertigten deutschen Ausarbeitungen: 1. Wie zeichnet der Dichter des Liedes vom „Lindenschmied“ die Gegner desselben? 2. Die einfachsten lagaödischen Reihen und die daraus zusammengesetzten asklepiadeischen Strophen. 3. Wie erklärt Sokrates die über ihn entstandene übele Nachrede? 4. Die körperlichen Vorzüge der römischen Soldaten (nach Montesquieu). 5. Der Kampf Heinrichs I. mit den Ungarn. 6. Die Gesetze des schiefen Stosses, erläutert an zwei gleichschwebenden Kugeln. 7. Wie unterscheidet sich, abgesehen von der Unterdrückung des Schreiens, der Laokoon der Bildhauer von dem des Vergil? 8. Der altdentsche Landtag (nach Tacitus). 9. Das Gegensätzliche als Grundlage des Lächerlichen in Molières „Femmes savantes“ II, 6. 10. Entwicklung der Handlung im Prologos des „Aias“. 11. Der Schmalkaldische Krieg. 12. Die Bestimmung der Verdampfungswärme des Wassers.

Obersekunda (Gymn.)

1. **Religionslehre:** a) Evang.: 2 Std. Erklärung des Ev. Matthäi. Wiederholungen.
b) Kath.: 2 Std., mit Unterprima vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 Std. Einführung in die ältere deutsche Litteratur von den ältesten Zeiten bis 1600, unter Zugrundelegung der Proben des Buschmann'schen Lesebuchs für obere Klassen; besonders eingehend wurden behandelt: Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Lektüre von Goethes Götze von Berlichingen. — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler nach eigenen Bearbeitungen. 6 Haus- und 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze:

1. Just und Werner (Versuch einer vergleichenden Charakteristik). 2. Wie kennzeichnet Schillers „Siegesfest“ die Eigenart der einzelnen Helden? 3. Siegfried ein recht deutscher Held. 4. Kriemhild die Holde — Kriemhild die Unholdin. 5. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. 6. Welche Aehnlichkeiten bestehen zwischen der Gudrun und Homers Odyssee? (Klassen-Aufsatz). 7. Was erfahren wir aus den Liedern Walters von der Vogelweide über die Lebensschicksale und Persönlichkeit des Dichters? 8. Mit welchen Mitteln sucht Schiller die Ermordung Gesslers durch Tell sittlich zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz).

3. **Lateinisch:** 7 Std. Cic. pro lege Manilia; Sallust Coniuratio Catilinae; Livius XXI und XXII mit Auswahl; Vergil VII, 1—285, IX, 1—449 und 525—818. — Stilistische und grammatische Zusammenfassungen und Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 T. eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit; daneben alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

4. Griechisch: 6 Std. Herodot I. III. Auswahl. Xenoph. Mem. Auswahl. Homer, Od. XIII—XXIV Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche in der Klasse.

5. Französisch: 2 Std. Duruy, Règne de Louis XIV. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen nebst Diktat.

6. Englisch (wahlfrei): 2 Std. Einführender Unterricht im Anschluss an Tendering, Lehrbuch.

7. Hebräisch (wahlfrei): 2 Std. Formenlehre. Schriftliche Uebungen.

8. Geschichte und Erdkunde: 3 Std. Hauptereignisse der griech. Gesch. bis zum J. 300 und der römischen Gesch. bis zum Untergang des weströmischen Reiches unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographische Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte.

9. Mathematik: 4 Std. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Aehnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, das Wichtigste über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Uebungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren.

10. Physik: 2 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.

11. Zeichnen (wahlfrei): 2 Std.

12. Turnen: 2 Std.

13. Singen: 2 Std.

} Vgl. Techn. Unterricht.

Aufgaben für die in der Klasse angefertigten deutschen Ausarbeitungen: 1. Die lykurgische Verfassung. — 2. Die Landung der Trojaner in Latium, nach Vergil VII. — 3. Colberts Sorge um den Staat zur Zeit Ludwigs XIV. — 4. Polykrates und Amasis nach Herodot III. — 5. Wodurch wird Siegfried die unschuldige Ursache seines Todes? — 6. Ueber die Verdampfung durch die Wärme. — 7. Volker von Alzey. — 8. Odysseus und Iros. — 9. Nisus und Euryalus, nach Verg. IX. — 10. Inhaltsangabe des 3. Aufzuges von Molières „Le Bourgeois gentilhomme. — 11. Die Eroberung Galliens durch Caesar. — 12. Die Elektrolyse von Säuren und Salzen.

Für die übrigen Klassen wird hier auf die allgemeinen Lehrpläne verwiesen. Dem Unterrichte in den gemeinsamen Klassen (bis jetzt V und VI) lag der Real-schullehrplan zu grunde, wobei in der Behandlung der Unterrichtsstoffe das weiter gesteckte Ziel der Klassenstufe entsprechend bereits zu berücksichtigen war, namentlich in einer möglichst einheitlichen, auch dem späteren Gymnasialunterrichte vorbauenden Behandlung der Satzlehre.

Es folgen hier die nötigen Mitteilungen über die Aufgaben zu schriftlichen Arbeiten und über die Lesestoffe.

Gymn. Untersekunda.

1. Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Die Niederlande. (Nach einem Lesestück.) 2. Die Teilnahme der Bewohner an dem Schicksal der Vertriebenen. (Nach Goethes Herm. u. Dor.) 3. „Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr sei“, nachgewiesen an den Besitzungen des Wirtes und des Apothekers in Goethes H. u. D. 4. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? (Nach dem 1. Aufzuge von Lessings Minna

v. Barnh.) 5. Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnh. 6. (Klassenarb.) Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans (Nach Schiller). 7. Gang der Handlung von Schillers Jungfrau von Orleans. 8. Schillers „Graf von Habsburg“ verglichen mit Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“. 9. (Klassenarb.) Der Gang nach dem Eisenhammer, Gedankengang.

2. Aufgaben für die in der Klasse angefertigten deutschen Ausarbeitungen: 1. Warum hasst Juno den Aeneas und seine Leute? (Nach Vergil. Aen. I 8—33). 2. Die Ermutigung des griechischen Heeres durch Xenophon (Nach Anab. III 2,7 ff.) 3. Der Zug der Vertriebenen (Nach Goethes Herm. u. Dor.) 4. Die Inseln Italiens. 5. Die Brechung des Lichts. 6. Die Preisbewerbung (Französi.) 7. Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge von Lessings Minna v. Baruh. über Tellhelm? 8. Die Vorgänge unmittelbar nach der Schlacht bei Aegospotami. 9. Des Aeneas Flucht aus Troja. 10. Der Krieg gegen Dänemark 1864. 11. Karl I. und Cromwell (Französi.) 12. Galvanische Elemente.

3. Lesestoffe: Religion: siehe Obersekunda. — Deutsch: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Gedichte. — Latein: Cicero in Cat. I. Livius I II (Auswahl) und Vergil Aen. I—VI (Auswahl) — Griechisch: Xenophon Anabasis III IV (Auswahl). Hellenika II. Homer Odyssee I—XII (Auswahl.) — Französisch: Barante, Histoire de Jeanne d' Arc.

Real-Untersekunda.

1. Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Inhaltsangabe des ersten Gesanges von Göthes „Hermann und Dorothea“. 2. Hermanns letzter Besuch bei der reichen Kaufmannsfamilie seines Wohnortes. 3. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen. 4. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt? 5. Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über die Lage und den Charakter Tellheims? (Klassenaufsatz.) 6. Was treibt die Menschen in die Ferne? 7. Von welcher Seite lernen wir im 1. Auftritte von Schillers „Wilhelm Tell“ den Helden des Dramas kennen? 8. Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm.“ (Prüfungsarbeit.)

2. Aufgaben für die in der Klasse angefertigten deutschen Ausarbeitungen: 1. Welches ist im näheren der Gegenstand des Gespräches zwischen dem Wirte und der Hausfrau im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“? 2. Die Auffindung des Seeweges nach Indien durch Vasco de Gama. 3. Beschreibung der Poebene. 4. Die Kohlensäure. 5. König Heinrich VIII und Sir Thomas More. 6. Tellheims Zusammentreffen mit der Witwe Marloff. 7. Der Feldzug Napoleons gegen Russland 1812. 8. Welchen Anteil hat Sir Francis Drake an der Bekämpfung der Armada genommen? 9. Chemische Wirkung des galvanischen Stromes. 10. Die Ernährung des Menschen. 11. Welche Bedeutung hat die Seine für Paris?

3. Prüfungsarbeiten zu Ostern 1901: Deutsch: Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“.

Französisch: Friedrich der Grosse und der holländische Kaufmann. (Uebersetzung aus dem Deutschen.)

Englisch: Der Graf von Essex. (Uebersetzung aus dem Deutschen.)

Mathematik: a. $\frac{2ax^2 - a}{ax - b} - \frac{(2a^2 + b^2)x}{a^2} = \frac{b^3}{a^3}$. b. Ein Luftballon, welcher mit seiner Gondel

18 m hoch ist, erscheint unter einem Gesichtswinkel von $\frac{3}{4}^\circ$; der Erhebungswinkel der Gondel beträgt 52° . Wie hoch schwebt die Gondel über der Erde, und wie weit ist sie von dem Beobachter entfernt? c. Ein Schleifstein hat 1,5 m Durchmesser, 40 cm Dicke und eine Oeffnung von 0,3 m Durchmesser. Wie schwer ist derselbe, wenn sein spezifisches Gewicht 2,4 beträgt?

4. Lesestoffe: Religion: Das Matthäus-Evangelium. — Deutsch: Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell. — Französisch: Voyageurs et inventeurs célèbres, Ausgabe von Wershoven. Maxime du Camp, Paris. — Englisch: Gardiner, Historical Biographies. — Franz. und englische Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht.

Gymn.-Obertertia. Deutsch: Gedichte, besonders klassische Balladen. Schillers Lied von der Glocke, Wilhelm Tell. — Lateinisch: Caesar Bell. Gall. V. VII, Ovid

Metam. (Auswahl.) — Griechisch: Xenophon Anab. I., II. — Französisch: Aus Kühn, Franz. Lesebuch.

Real-Obertertia. Deutsch: Homers Odyssee in der Uebersetzung von J. H. Voss. (Auswahl). Gedichte, besonders klassische Balladen. — Französisch: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Englisch: Marryat, Children of the new Forest.

Gymn.-Untertertia. Latein: Caesar Bell. Gall. I. und Auswahl aus IV., VI.

Real-Untertertia. Französisch: Aus Kühn, Franz. Lesebuch.

Gymn.-Quarta. Latein: Aus Ostermanns Lesebuch: Aristides, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, Scipio Maior und Minor, Marius.

Anmerkung: Auch in den Klassen III—IV wurden kürzere Ausarbeitungen über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, den Fremdsprachen, der Geschichte und Erdkunde sowie den Naturwissenschaften, während des Schuljahres durchschnittlich 2 in jedem Gegenstande, angefertigt.

Vorschule.

Die Vorschule nimmt in die unterste Klasse Knaben im Alter von 6 Jahren ohne Vorbildung auf und bereitet sie nach einem besonderen Lehrplane, welcher den für Elementarschulen zur Grundlage hat, in 3 Jahren zum Eintritt in die Sexta vor.

Vom Unterrichte in der christlichen Religionslehre war ein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer des Schuljahres 1900/1901 zu Anfang 391, im Winter zu Anfang 383 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 32, im Winter 35,	im Sommer 4, im Winter 5
Aus anderen Gründen:	im Sommer 30, im Winter 3	im Sommer 1, im Winter 2
Zusammen:	62 38	5 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 15 0/0; im W. 10,0 0/0	im S. 1,3 0/0; im W. 1,8 0/0

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen, von denen die kleinste 41, die grösste 87 Schüler umfasste. Bei gutem Wetter wurden zuweilen Dauermärsche unternommen oder es wurde im Freien geturnt oder gespielt. — Am 17. und 18. August unternahm Oberlehrer Dr. Hübner in Begleitung des wiss. Hilfslehrers Telling mit mehreren Schülern der 1. Turnabteilung eine vom schönsten Wetter begünstigte Turnfahrt, deren Ziel die Besichtigung des Niederwald-Denkmal war. Am ersten Tage fuhren Lehrer und Schüler bis Koblenz mit der Bahn, besichtigten das grossartige Kaiser Wilhelm-Denkmal und die Stadt und begaben sich nachmittags nach Schloss Stolzenfels, von dort nach Niederlahnstein und Ems. Gegen

Abend erfolgte die Rückkehr nach Koblenz, wo übernachtet wurde. Da es am folgenden Morgen sehr neblig war, wurde die ursprünglich geplante Rheinfahrt aufgegeben und die Bahn bis Bingerbrück benutzt. Von Assmannshausen aus erfolgte der Aufstieg nach dem Niederwald. Das herrliche Denkmal inmitten der wundervollen Umgebung machte auf alle einen grossartigen Eindruck. Abwärts ging es nach Rüdesheim und zurück mit dem Dampfschiff bis Koblenz, alsdann mit dem Zuge bis Solingen, wo Lehrer und Schüler des Abends wohlbehalten wieder eintrafen.

Für den Turnunterricht waren im S. und W. wöchentlich 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Turnlehrer (s. Unterrichtsverteilung). Die Turnspiele im S. wurden ebenfalls von ihnen geleitet; die Spielstunden wurden am 8. Mai 1900 für die einzelnen Abteilungen festgesetzt.

b) Gesang.

Abteilungen und Stundenzahl	Unterrichtsaufgaben	Lehrer
1. Abteilung (Prima bis Obertertia, Tenor und Bass) 1 Stunde. 2. Abteilung (beide Untertertien und beide Quartan, Sopran und Alt) 1 Stunde. Chorklasse (Alle zusammen) 1 Stunde.	Einübung vierstimmiger Gesänge.	Rademacher
Beide Quinten. 2 Stunden.	Die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. Treffübungen. 25 Choralmelodien und eine entsprechende Anzahl zweistimmiger Volkslieder und Gesänge in Dur und Moll kamen zur Einübung.	"
Beide Sexten. Je 2 Stunden.	Vermittlung der Notenkennntnis. Einübung von 30 Choralmelodien und einer entsprechenden Anzahl ein- und zweistimmiger Volkslieder in C-, G- u. F-dur.	"

c) Linearzeichnen (Wahlfach).

Sekunda: 2 Stunden. Geometrische Aufnahme und Darstellung einfacher Modelle in Grund- und Aufriss, Seitenansicht, Schnitten und Abwickelungen. Kegel- und Kugelschnitte, Durchdringungen, Schattenkonstruktion. Im Sommer und Winter 9 Schüler.

Obertertia (mit Sekunda vereinigt): 2 Stunden. Konstruktion von Linien, die punktweise bestimmt werden: Ellipse, Korbbogen, Oval, Parabel, Hyperbel, Spirale, Schneckenlinien, Evolvente, Volute und Cycloide. Geometrische Ornamente unter Anwendung der Farbe. Im Sommer 24, im Winter 21 Schüler.

Untertertia: 2 Stunden. Übungen im Gebrauche des Zirkels, der Reisschiene und des Dreiecks: Flächenmuster, die aus dem quadratischen Netz entwickelt werden, reguläre Polygone, krummlinige Zierformen, die auf der Kreisteilung beruhen, geometrische Konstruktionen in der Ebene zum Zwecke sauberer und exakter Darstellung unter Anwendung von Bleistift und Tusche. Im Sommer 27, im Winter 20 Schüler.

Zeichenlehrer Rademacher.

d) Kurzschrift (Wahlfach).

An dem Anfangskursus in „vereinfachter deutscher Stenographie“ (Einigungssystem Stolze-Schrey) beteiligten sich im Sommer 36, im Winter 31 Schüler. An dem Fortbildungskursus beteiligten sich im Sommer 12 Schüler, im Winter 9. Jede Abteilung erhielt wöchentlich eine Stunde Unterricht. Oberlehrer Spelter.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

(G = Gymnasialklassen, R = Realklassen.)

1. **Religionslehre:** a) Evangelische: Neues Testament in der revid. Übersetzung nach Luther, für G O II—I auch der griech. Text. Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Ausgabe B. G U II—I. — Völker und Strack, Biblisches Lesebuch IV—U II. Henning, Biblische Geschichte, V—VI. Ev. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen. Ev. Katechismus, herausg. v. d. rhein. Provinzialsynode.
b) Katholische: Kath. Katechismus für die Erzdiözese Köln. Schuster, Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments IV—VI. Siemers, Kirchengeschichte I—U III.
2. **Deutsch:** Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen G O II—I. Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, herausg. von Muff, in besonderen Teilen, U II—VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
3. **Latein:** Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik G I—IV. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher G III—IV.
4. **Griechisch:** Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik G I—U III. Wesener, Griechisches Elementarbuch I G U III, II G O III—U II.
5. **Französisch:** Ploetz-Kares, Sprachlehre G I—O III. R U II—U III. Ploetz-Kares, Übungsbuch B in 1 Teil G U II—O III; Übungsbuch C in 1 Teil R U II—IV. G. Ploetz, Elementarbuch für lateintreibende Schulen G U III—IV; Elementarbuch für lateinlose Schulen V—VI. Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte R U II—U III. Kühn, Franz. Lesebuch R U III.
6. **Englisch:** Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache G O II—I. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht: Teil I R U III Teil II R U II—O III. Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte. G I, R U II.
7. **Hebräisch:** Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. G O II—I.
8. **Geschichte:** Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen G O II—I. Oskar Jäger, Hilfsbuch für Unterricht in alter Geschichte IV. Eckertz, Hilfsbuch für Unterricht in deutscher Geschichte U II—U III.
9. **Erdkunde:** v. Seydlitz, A. Grundzüge der Geographie IV—V. B. Schulgeographie U II—U III. Empfohlen: F. W. Putzger, Historischer Schulatlas I—IV. Diercke und Gäbler, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen U II—VI. Diercke und Gäbler, Schulatlas I—O III.
10. **Mathematik, Rechnen:** Schellen, Rechenbuch 1. Teil IV—VI. Schumann-Gantzer,

Planimetrie I—IV. Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch U II—O III, R U III. Bardey, Method. geordnete Aufgabensammlung G U III. August, Fünfstellige Logarithmen II—I. Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie U II. Reidt, Elemente der Mathematik III. IV. G O II—I.

11. **Physik, Naturkunde:** Püning, Lehrbuch der Physik für obere Kl. G O II—I. Püning, Grundzüge der Physik O III. Wossidlo, Leitfaden der Botanik, Leitfaden der Zoologie U III—VI, R U II—O III. Börner, Leitfaden für Experimentalphysik U II. Börner, Vorschule der Chemie und Mineralogie R U II.

12. **Gesang:** Sering, Gesänge IIIb. and II I—IV, V—VI.

In Wegfall kommen im nächsten Schuljahre:

Bardey, Arithmetische Aufgaben in G O III.

Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in U II.

Anmerkung. Die Ausgaben der zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller werden den Schülern besonders bekannt gemacht.

In der Vorschule.

Die biblischen Geschichten der VI—V in Vorklasse A. — Fechner, Fibel nach der analytisch-synthetischen Methode, 1. Teil in Vorklasse C. — K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen I II in Vorkl. B und A. Kauer und Sulzbacher, Rechenbuch für die mehrklassige Volksschule, Heft 1—3. — Sering, Gesänge, Heft 1.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

(M = Ministerium, PS = Provinzial-Schulkollegium.)

- P. S. 16. 2. 1900. Ueber die Aufnahme von Schülern, die während der Lehrdauer der Prima die Anstalt wechseln, werden allgemeine Bestimmungen getroffen.
- P. S. 6. 3. 1900. Nach bestehenden Verordnungen können Schüler, die in einem Fache das Klassenziel nicht erreicht haben, zwar versetzt werden, erhalten aber auf dem Zeugnis die Bemerkung, dass sie die Lücken in diesem Fache im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen haben, widrigenfalls ihre Versetzung am Ende des Jahres unter keinen Umständen erfolgen kann. In milder zu beurteilenden Fällen kann von der „Bemerkung“ in dieser Form abgesehen werden, doch soll ein Schüler trotz der in einem und demselben Hauptfache hervorgetretenen mangelhaften Leistungen in der Regel nicht zum zweiten Male ohne die „Bemerkung“ versetzt werden. Ausnahmefälle unterliegen der Entscheidung des P. S.
- P. S. 5. 7. 1900. In den höheren Unterrichtsanstalten sind bis zum 31. 12. 1900 alle noch vorhandenen Réaumurthermometer durch 100teilige nach Celsius zu ersetzen.
- P. S. 22. 9. 1900. Im evang. Religionsunterrichte ist fortan die in dem amtlichen „Verzeichnis der kirchlichen Perikopen“ (Berlin, Mittler) gebotene Zusammenstellung und Begrenzung zu berücksichtigen.
- P. S. 5. 11. 1900. Die Vermehrung des kath. Religionsunterrichts in Sexta der hiesigen Anstalt um eine dritte Wochenstunde wird genehmigt.
- P. S. 14. 12. 1900. Die durch Ministerial-Erlass vom 4. 12. 1900 festgestellten neuen allgemeinen Lehrpläne für höhere Schulen werden mitgeteilt mit der Massgabe, sie schon zu Ostern 1901 in Kraft treten zu lassen.

- M. 22. 12. 1900. Die allgemeinen Lehrpläne für die Reformschulen, insbesondere die Reformgymnasien nach dem Frankfurter System werden mitgeteilt. Vgl. VII.
P. S. 8. 1. 1901.
- M. 20. 12. 1900. Gemäss der Allerhöchsten Ordre vom 26. 11. 1900 (betr. die Weiterführung der Reform der höheren Schulen) kommt für die Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung in Wegfall; es ist fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren. Die Abschlussprüfung ist auch für die Erteilung des Zeugnisses zum einj.-frei. Dienste nicht mehr erforderlich. Wegen der sonstigen von dem Bestehen der Prüfung abhängigen Berechtigungen bleiben weitere Bestimmungen vorbehalten.
P. S. 29. 12. 1900.
- P. S. 29. 9. 1900. Das P. S. übersendet im Auftrage des Ministeriums
P. S. 28. 11. 1900. 2 Exemplare der Festschrift von Martens: „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“, ferner 1 Exemplar des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ zur Verteilung als Prämien für Schüler.
- M. 24. 12. 1900. Verordnung über die Feier des 200jährigen Jubiläums des Königreichs Preussen am
P. S. 2. 1. 1901. 18. Jan. 1901 und des diesjährigen Kaisergeburtstages.
- M. 7. 1. 1901. Das M. überreicht der Anstalt im Allerhöchsten Auftrage aus Anlass des 200jährigen Jubelfestes des Königreichs Preussen eine grössere Anzahl von Exemplaren des von Professor Emil Doepler d. J. hergestellten farbigen Gedenkblattes zur Verteilung an Schüler.
- M. 21. 12. 1900. Mit Draht geheftete Bücher und Hefte dürfen auch über den 1. 4. 1901 hinaus zum
P. S. 10. 1. 1901. Schulgebrauche zugelassen werden, wenn bei einer im übrigen zweckmässigen Ausführung ausschliesslich nichtrostende Metallkompositionen verwandt und die Klammerenden gehörig verdeckt sind. Von der Aufnahme in Bibliotheken bleiben mit Draht geheftete Bücher nach wie vor ausgeschlossen.
- P. S. 1. 2. 1901. Ueber die Behandlung von Schülern, die, obwohl nach Staatsangehörigkeit und Wohnort auf preussische Schulen angewiesen, ausserdeutsche Bildungsanstalten besucht haben und dann in einheimischen Schulen Aufnahme nachsuchen, werden besondere verschärfende Bestimmungen getroffen.
- P. S. 10. 11. 1900. Durch die Ferienordnung für das am 24. April beginnende Schuljahr 1901/1902 werden Schluss und Anfang des Unterrichts festgesetzt wie folgt: 1. Pfingstferien: 25. Mai und 4. Juni. 2. Sommerferien: 7. August und 12. Septbr. 3. Weihnachtsferien: 21. Dezbr. 1901 und 3. Januar 1902. 4. Osterferien: Dienstag in der Karwoche und Mittwoch nach Misericordias 1902. — Schluss regelmässig 12 Uhr mittags.
- Oberbürgermeister-Amt Solingen. 28. 7. 1900. Dem Vorschlage der Verwaltung und des Kuratoriums entsprechend, beschloss die Stadtverordneten-Versammlung am 24. 7. 1900 den unter dem 10. 4. 1900 ergangenen dritten Nachtrag zum Normal-Etat vom 4. 5. 1892 (betr. die Besoldung der Zeichenlehrer sowie der technischen Elementar- und Vorschullehrer) vom 1. 4. 1900 ab einzuführen.

III. Zur Geschichte der Schule.

Die Neugestaltung der Schule schritt mit Beginn des Schuljahres in der Weise fort, dass der Oberbau des Gymnasiums zur Unterprima, der für Gymnasium und Realschule gemeinsame Unterbau zur Quinta (in zwei Parallelklassen) weiterrückte.

Das Schuljahr begann am 26. April 1900. Die Pfingstferien währten vom 3. bis 11. Juni, die Sommerferien vom 9. August bis 12. Septbr., die Weihnachtsferien vom 21. Dezbr. 1900 bis 2. Januar 1901.

Am 12. Juli fanden die herkömmlichen Klassen ausflüge nach anziehenden Orten der näheren und weiteren Umgebung statt.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern befriedigend. Leider verlor die Anstalt zwei brave Schüler durch einen frühzeitigen Tod, am 28. Mai den Realuntertertianer Arthur Jesinghaus, am 28. Dezember den Realquartaner Fritz Richter.

Die mündliche Reifeprüfung für die Realschule im Ostertermin 1901 wurde am 21. März 1901 abgehalten, und zwar unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrates Dr. Meyer, in dessen Geschäftsbereich die Anstalt seit dem 1. November 1900 übergegangen war. Als Vertreter des Kuratoriums wohnte Geheimer Sanitätsrat Dr. Stratzmann der Prüfung bei.

Am 18. Januar 1901 beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula durch öffentliche Feier das 200jährige Jubelfest der preussischen Krone, zugleich als Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Der leitende Gedanke der Feier war die Antwort auf die Frage: Was hat uns von der Königskrone zur Kaiserkrone geführt und soll uns in Zukunft leiten? Danach gewählte Gedichtvorträge der Schüler und Gesangvorträge des Schülerchors feierten als die heldenden und führenden Mächte den deutschen Glauben, den deutschen Mut, das deutsche Lied, die deutsche Hoffnung, die deutsche Treue und des deutschen Volkes Glauben an seine Zukunft und an seinen Kaiser. Die Festrede des Oberlehrers Dr. Kirchner vollendete diesen Gedankengang, indem sie an den grössten Vertretern unseres Herrscherhauses die Geschichte der Hohenzollern als eine Geschichte unermüdlicher Pflichttreue beleuchtete. Die unter der Leitung des Gesanglehrers Rademacher ausgeführten Gesangvorträge wurden von Schülern zum Teil durch das Spiel von Streichinstrumenten begleitet.

Für die Vorschule wurde auch in diesem Jahre am Tage vorher eine besondere öffentliche Vorfeier in der Aula abgehalten, bestehend aus Gesang, Gedichtvorträgen und einer beide verbindenden Ansprache. Wie in vorigem Jahre Lehrer Bertermann Züge aus dem Leben unseres Kaisers, so brachte diesmal Lehrer Freytag eine Reihe von Bildern aus dem Leben Friedrichs des Grossen zur Anschauung.

Die eigentliche Kaisergeburtstagfeier wurde der Bestimmung Sr. Majestät gemäss in einfacher Weise mit einer allgemeinen Schlussandacht am 26. Januar verbunden, wobei der Direktor in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung der Persönlichkeit des Staatsoberhauptes für unser Vaterland hinwies.

Einen schönen Nachklang erhielten die vaterländischen Feste durch die Uebernahme eines kostbaren Kunstwerkes, das Herr Richard Berg auf Hackhausen zum Schmucke unserer Aula der Anstalt geschenkt hat; es besteht in einem grossen, von Professor L. Noster in Berlin in meisterhafter Vollendung und zum Teil nach dem Leben ausgeführten Oelgemälde Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. Das Bild wurde am 31. Januar in Gegenwart der Lehrer und Schüler unter Gesang und Ansprache feierlich enthüllt. Dem hochsinnigen Geber sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

In dem Bestande des Lehrerkollegiums traten im Laufe des Schuljahres folgende Veränderungen ein:

1. Zum 1. April 1900 ward der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer an der Anstalt Dr. Hermann Klotz zum Oberlehrer befördert.

2. Die zum 1. April 1900 neugegründete Oberlehrerstelle übernahm der neu berufene Oberlehrer Hugo Schreiber, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule zu Barmen.

3. An die Stelle des als Oberlehrer nach Remscheid berufenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Friedrich Schnell trat zum 1. April der bis dahin am Kgl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Köln beschäftigte Kandidat des höheren Lehramts Max Telling, zugleich zur Ableistung des Probejahres der hiesigen Anstalt überwiesen. Der letztere erhielt nach Pfingsten einen achtwöchentlichen Urlaub zu einer militärischen Dienstleistung.

4. Dem Oberlehrer Heinrich Grabe ward durch Ministerialerlass vom 3. Juli der Charakter als Professor, durch Erlass vom 8. Oktober der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

5. Am 1. Oktober 1900 schied infolge seiner Berufung an die Elisabethschule zu Frankfurt a. M. der Oberlehrer Dr. Wilhelm Bernhardt aus dem Verbande der Anstalt aus, an der er seit Ostern 1899 mit regem Eifer für seine Aufgabe gewirkt hatte. An seine Stelle trat der neu berufene Oberlehrer Dr. Oskar Reck, bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium zu Saarbrücken.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen.

	a) Realklassen						b) Gymnasialklassen *)								c) Ge- mein- same Klassen		d) Vorschule				Insgesamt	
	U II	O III	U III	IV	V	Zu- sammen	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	Zu- sammen	V	VI	Zusammen Hauptstadt	A	B	C		Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1900	29	32	30	39	45	175	—	8	14	16	19	17	27	101	—	84	360	41	19	13	73	433
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	27	28	27	33	45	160	—	8	14	16	16	14	27	95	—	69	324	36	18	12	66	390
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern . . .	25	22	30	37	—	114	7	9	13	13	14	21	—	77	60	34	285	18	12	—	30	315
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern . . .	—	15	2	—	—	17	—	1	1	—	5	3	—	10	2 ¹ / ₁	40	70	5	2	17	24	94
4. Schülerzahl am Anfang d. Schuljahr. 1900/1901	27	41	35	43	—	146	7	10	14	13	22	27	—	93	63	89	391	28	15	18	61	452
5. Zugang im Sommerhalb- jahr 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
6. Abgang im Sommerhalb- jahr	—	1	4	2	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	12	—	—	1	1	13
7a. Zugang durch Ver- setzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2	4	—	—	—	—	4
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1900/1901	27	40	31	41	—	139	7	10	14	13	23	28	—	95	60	89	383	30	15	17	62	445
9. Zugang im Winterhalb- jahr	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	5	—	—	1	1	6
10. Abgang im Winterhalb- jahr	—	3	3	2	—	8	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	13	1	—	1 ¹ / ₁	2	15
11. Bestand am 1. Februar 1901	27	39	28	39	—	133	7	10	14	13	23	28	—	95	60	87	375	29	15	17	61	436
12. Durchschnittsalter in Jahren und Monaten .	16 ¹ / ₁₅	15 ¹ / ₁₄	14 ³ / ₁₃	13 ¹¹ / _—	—	—	18	16 ⁵ / ₁₅	15 ¹⁰ / ₁₄	14 ¹¹ / ₁₃	13 ⁹ / ₁₂	12 ¹⁰ / _—	—	—	11 ⁹ / ₁₀	10 ¹¹ / _—	—	9 ⁵ / ₈	8 ¹ / ₇	7 ¹ / _—	—	—

*) Von den Schülern der G U II bis G U III beteiligten sich 3 + 2 + 5 = 10 an dem Ersatzunterricht für Griechisch.

† In R V Ostern 1900 zurückgeblieben.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Realklassen							b) Gymnasialklassen							c) Gemeinsame Klassen						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ansl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ansl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ansl.
1. Anfang des Sommerhalbjahres	131	9	2	4	92	53	1	64	26	—	3	59	34	—	127	19	—	6	116	36	—
2. Anfang des Winterhalbjahres	126	8	2	3	85	53	1	66	26	—	3	60	35	—	124	19	—	6	111	38	—
2. Am 1. Februar 1901	121	7	2	3	81	51	1	67	25	—	3	61	34	—	123	18	—	6	110	37	—

Hauptanstalt im Ganzen.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ansl.
1. Anfang des Sommerhalbjahres	322	54	2	13	267	123	1
2. Anfang des Winterhalbjahres	316	53	2	12	256	126	1
3. Am 1. Februar 1901	311	50	2	12	252	122	1

d) Vorschule.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ansl.
1. Anfang des Sommerhalbjahres	50	9	—	2	58	3	—
2. Anfang des Winterhalbjahres	50	10	—	2	59	2	1
3. Am 1. Februar 1901	49	10	—	2	58	2	1

3. Übersicht über die Reifeschüler der Realschule.

Ostern 1901.

No.	Name	Der Geburt		Konf.	Des Vaters		Jahre des Schulbesuchs		Gewählter Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Anstalt	U II	
1	Broch, Hermann	4. III. 86	Solingen	ev.	Fabrikant	Solingen	6	1	Kaufmann
2	Caspers, Willy	11. VII. 85	Wald	ev.	Malermeister	Wald	2	1	unbestimmt
3	Ern, Karl	14. III. 85	Höhscheid	ev.	Fabrikant	Solingen	6	1	Fabrikant
4	Ern, Richard	1. X. 85	Solingen	ev.	Rentner	Solingen	6	1	Kaufmann
5	Everts, Hermann	12. X. 84	Widdert	ev.	Wirt	Widdert	6	1	Beamter
6	Haering, Heinrich	21. IV. 85	Solingen	ev.	Fabrikant	Solingen	7	1	Elektrotechniker
7	Hause, Fritz	29. XII. 85	Trier	ev.	Polizei-Serg.	Solingen	5	1	Techniker
8	Hendrichs, Emil	7. V. 83	Merscheid	ev.	† Fabrikant	Merscheid	5	2	Techniker
9	Hollweg, Otto	22. XI. 83	Ohligs	ev.	Wirt	Ohligs	6	1	geht auf ein Realgymnasium über.

No.	Name	Der Geburt		Konf.	Des Vaters		Jahre des Schulbesuchs		Gewählter Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Anstalt	U II	
10	Jansen, Emil	28. V. 84	Solingen	ev.	Fabrikant	Solingen	7	1	Kaufmann
11	Jansen, Willy	16. XII. 83	Seifhennersdorf in Sachs.	ev.	Fabrikant	Ohligs	6	1	Kaufmann
12	Jesinghaus, Gustav	26. IX. 84	Langerfeld bei Schwelm	ev.	Kaufmann	Solingen	7	1	Kaufmann
13	Kessing, Paul	4. II. 85	Wald	kath.	Klempnermstr.	Wald	2	1	Techniker
14	Peters, Eugen	26. II. 86	Merscheid	ev.	Fabrikant	Merscheid	6	1	Kaufmann
15	Prollius, Ludwig	19. VIII. 85	Solingen	ev.	Buchhalter	Solingen	6	1	Kaufmann
16	Rosenbaum, Ludwig	19. III. 84	Witten	isr.	Kaufmann	Solingen	8	1	Kaufmann
17	Sasse, Otto	25. X. 83	Magdeburg	ev.	Ingenieur	Solingen	8	1	Ingenieur
18	Schloot, Karl	21. VII. 84	Höhscheid	ev.	† Lehrer	Solingen	5	1	Lehrer
19	Schümer, Willy	14. XII. 85	Ohligs	ev.	Schlossermstr.	Ohligs	2	1	Techniker
20	Stamm, Karl	7. VII. 83	Ohligs	ev.	Fabrikant	Ohligs	4	2	Fabrikant
21	Steinmetz, Joseph	15. IX. 85	Ohligs	ev.	Drechslermstr.	Ohligs	2	1	Beamter
22	Tang, Richard	22. III. 85	Piepersberg	ev.	Landwirt	Piepersberg b. Gräfrath	2	1	Kaufmann
23	Turnau, Karl	12. X. 85	Niederdollen-dorf	ev.	Verwalter	Hackhausen b. Ohligs	2	1	geht auf eine Ober-Realschule über
24	Voos, Eugen	21. X. 85	Solingen	ev.	† Fabrikant	Solingen	6	1	Techniker

Die erste Reifeprüfung des Gymnasiums wird Ostern 1902 stattfinden. Mit dem Zeugnis für den einj.-freiw. Dienst verliessen die Anstalt zum Eintritt in einen praktischen Beruf Ostern 1900 : 25 Schüler.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Julius Bernhardt.

A. Geschenkt wurden: Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 9. Jahrgg. 1900. Vom Herrn Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten. — Von Herrn Professor Schirlitz, Solingen: Erlangische Gelehrte Anmerkungen und Nachrichten auf das Jahr 1748. — Von Herrn Buchhändler Albert, Solingen: Spamers Illustr. Weltgeschichte, von Otto Corvin u. a., 8 Bde. — Von Herrn Zahnarzt Klamer Schmidt, Solingen: Röse, Anleitung zur Zahn- und Mundpflege.

B. Angekauft wurden die Fortsetzungen von:

a. Zeitschriften, Jahrbücher und dgl.: 1. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. 2. Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. 3. Zeitschrift für lateinlose höh. Schulen. 4. Mitteilungen d. Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 5. Zeitschr. f. ausländisches Unterrichtswesen 6. Zeitschr. f. d. evangelischen Religionsunterricht. 7. Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht. 8. Die neueren Sprachen (v. Vietor-Dörr.) 9. Zeitschrift d. bergischen Geschichtsvereins. 10. Monatsschrift d. bergischen Geschichtsvereins. 11. Bonner Jahrbücher. 12. Zeitschr. f. Schulgeographie. 13. Naturwissenschaftliche Rundschau. 14. Zeitschr. f. d. mathemat. und naturwissenschaftl. Unterricht. 15. Zeitschr. f. d. physikal. und chem. Unterricht. 16. Seidel, Hohenzollernjahrbuch. 17. Lehrproben und Lehrgänge. 18. Rethwisch, Jahresberichte. 19. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höh. Schulen Deutschlands.

b. Lieferungswerken: Grimm, Deutsches Wörterbuch, Murray, A New English Dictionary.

C. Neu angekauft:

a. Litterarisches Centralblatt (Zarnecke).

b. Evangel. Gesangbuch f. Rheinland und Westfalen (10 Exempl. zum Handgebrauch). Strack und Zöckler, Kurzgefasster Kommentar zu den hl. Schriften des Alten und Neuen Testaments: Genesis, Evang. Joh., Apostelgesch., Römerbrief. Heidrich, Handbuch f. d. Religionsunterricht. Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 57. Bd. Killmann, Die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preussen 1860—1889. 1890—1900. Warnkross, Register zu den Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen I—XXXIV. Frommanns Klassiker der Philosophie VIII Aristoteles, IX Platon. Dittes, Lehrbuch der praktischen Logik. Dittes, Lehrbuch der Psychologie. Schulte-Tiggens, Philosophische Propädeutik. Lessen, Die Reformschulfrage. Sach, Die deutsche Heimat. Koch, Die Erziehung zum Mute durch Turnen usw. Liberty Tadd, Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend. — Hettner, Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Erich Schmidt, Lessing: Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. Lessings Laokoon, hgg. v. Blümner. Lewes, Goethes Leben und Werke. Wychgram, Schiller dem deutschen Volke dargestellt. Heinemann, Goethe. Müller, Regesten zu Friedr. Schillers Leben und Werken. Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. Kögel, Geschichte der deutschen Litteratur bis zum Ausgange des Mittelalters. Lessings Laokoon, erklärt v. Buschmann. Lessings Hamburgische Dramaturgie, erkl. v. Buschmann. Kern, Zur Methodik des deutschen Unterrichts. Kern, Zustand und Gegenstand. Kern, Die deutsche Satzlehre. Prigge, Deutsche Satzlehre. Hildebrandt, Vom deutschen Sprachunterricht. Vogel, Lehrplan für den deutschen Unterricht in den lateinlosen Unterklassen. Laas, Der deutsche Unterricht auf höh. Lehranstalten. Apelt, Der deutsche Aufsatz in der Prima des Gymnasiums. Blatz, Neuhochdeutsche Grammatik. Freytag, Die Technik des Dramas. Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels. Unbescheid, Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lektüre. Litzmann, Das deutsche Drama. Bellermann, Schillers Dramen, Beiträge zu ihrem Verständnis. Franz, Der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. Öchelhäuser, Einführung in Shakespeares Bühnendramen. Heinze, Praktische Anleitung zum Disponieren deutscher Aufsätze. Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen, Epen und Romanen. Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten. Böhme, Aufgaben aus dem Altdeutschen Lehr- und Lesestoff. Wahner, Aufgaben aus der deutschen Prosalektüre der Prima. — Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. — Ratzel, Völkerkunde. Kerp, Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde. Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. — Suter, Geschichte der mathematischen Wissenschaften. Reidt, Anleitung zum mathem. Unterricht an höh. Schulen. Medicus, Illustrierter Raupenkalender. Medicus, Illustriertes Schmetterlings- und Raupenbuch. Medicus, Illustriertes Käferbuch. Schlitzberger, Essbare und giftige Pilze. — Schlitzberger, Die Gift- und Heilpflanzen. Köhlers nützliche Vogelarten und ihre Eier. Köhlers schädliche Vogelarten. Klasing, Das Buch der Sammlungen. Kronfeld, Bilderatlas zur Pflanzengeographie. Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — C. Sallustii Crispini de coniuratione Catilinae et de bello Jugurthino, erklärt v. Jacobs. Des G. Sallustius Crispus Werke, übers. v. Cless. Q. Horatius Flaccus erkl. v. Kiessling und Heinze. Des Q. Horatius Flaccus Satiren und Episteln, erkl. v. Krüger. Horaz, Oden und Epoden, erkl. v. Rosenberg. Cicero, Ausgewählte Briefe, von Hoffmann. Cicero, Ausgewählte Briefe von Luthmer. Titi Livi ab urbe cond. libri, erkl. v. Weissenborn und Müller, Bd. III IV. Titi Livi lib. I, erkl. v. Heynacher, lib. II erkl. v. Klett. Titi Livi ab urbe cond. libri XXI—XXIII, erkl. v. Wölfflin. Cornelii Taciti histor. libri, Schulausg. v. Heräus. Die Annalen des Tacitus, Schulausg. v. Dräger. Tacitus' Germania, erkl. v. Wolff. Tacitus' Germania, erkl. v. Zernial. Ciceros, Rede über das Imp. d. Cn. Pompeius, erkl. v. Deuerling. Ciceros Rede über das Imp. d. Cn. Pompeius, erkl. v. Richter-Eberhard. Reinhardt, Lateinische Satzlehre. Ziemer-Gillhausen, Lateinische Schulgrammatik. Georges, Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch. Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts. — Homers Ilias, erkl. v. Ameis-Heintze. Homers Iliade, erkl. v. Faesi. Thucydides, erkl. v. Classen und Steup. Herodotos, erkl. v. Abicht. Sophokles, erkl. v. Wolf und Bellermann. Xenophons Griechische Geschichte, erkl. v. Büchschütz. Xenophons Memorabilien, erkl. v. Kühner. Platons Apologie und Kriton, erkl. v. Goebel. Reinhardt und Römer, Griechische Formen- und Satzlehre. Bonitz, Platonische Studien. — Koch, Französisches Wörterverzeichnis zu den Hölzelschen Wandbildern. Banner, Französische Satzlehre. Molières Meisterwerke, übertragen v. Fulda. Muret-Sanders, Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe. — Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. — Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte. I: Die Kunst des Altertums.

2. Schülerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Hübner.

Angeschafft wurden: Shakespeares dramatische Werke. Jäger, Geschichte der Römer. Jäger, Geschichte der Griechen. Good, La science amusante. Das Neue Universum, 20. Jhrg. Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. Dahn, Ein Kampf um Rom. Freytag, die verlorene Handschrift. Soll und Haben. Alexis, die Hosen des Herrn von Bredow. Reuter, Olle Kamellen. Läschen un Rimels. König, deutsche Litteraturgeschichte. Tegners Frithjofs-Sage. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Bd. III und IV. Schalk, Deutsche Heldensage. Pröhle, Rheinlands schönste Sagen und Geschichten. Becker, Auf der Wildbahn. F. Dahn und Th. Dahn, Walhall. Wagner, Nordisch-germanische Götter und Helden. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. 2 Bde. Goehring, Columbus. Stoll, Die Sagen des klassischen Altertums. 2 Bde. Mensch, Jakob Ehrlich. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. 4 Bde. Pflugk-Harttung, Die Heere und Flotten der Gegenwart. Bd. I. Otto, Der grosse König und sein Rekrut. Georgens, Illustriertes Sportbuch. Menge, Troja und die Troas. Jäger, Alexander der Grosse. Pohlmeier, Der römische Triumph. Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen. Miller, Römisches Lagerleben. Menge, Ithaka. Aly, Horaz. Lange, Thukydides. Schulze, Das römische Forum. Kleemann, Ein Tag im alten Athen. Schulze, Die römischen Schauspiele. Hachtmann, Olympia und seine Festspiele. Hachtmann, Pergamon. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Bd. III und IV. Mauerhof, Kriegserinnerungen. Sophokles, übers. von Donner. Herders Leben und Werke. Von Dr. Franz. Lessings Leben und Werke. Von Dr. Löschhorn. Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. Kraepelin, Naturstudien im Garten. Scheiner, Der Bau des Weltalls. Frenzel, Ernährung und Volksnahrungsmittel. v. Soden, Palästina und seine Geschichte. Richarz, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität. Borinski, Das Theater. Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. Hebel, Schatzkästlein.

3. Geschichte und Erdkunde.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Kessler.

Angeschafft wurden: Kiepert, Italia antiqua. V. d. Launitz, Akropolis Südseite, Forum Romanum. Lehmann, Kulturgeschichtl. Bilder Nr. 13 (Inneres eines röm. Hauses). Langl, Bilder zur Geschichte, 12 Nummern, mit Handausgabe. — Gäbler, Karte von Preussen (politisch). V. Dechen, Geolog. Uebersichtskarte der Rheinpr. und d. P. Westfalen, Spezialkarte Blatt Lüdenseid. Lehmann, Geograph. Charakterbilder; Konstantinopel, Chines. Stadt, Deutsch-Ost-Afrika. Berlin, 12 Gravüren (Schroeder, Berlin.) Berlin und Potsdam, 24 Photographieen (Graph. Gesellsch. Berlin).

Als Beiträge für die Münzsammlung wurden Münzen geschenkt von den Schülern: M. Lüttgens R IV, Kronenberg, H. Müller, O. Müller (2), Beckmann R U III, Jordan (2) G U III, Schaaf (4), Merx (3), Bungards (6) R O III, Kühn G O III, Schloot R U II, Probst (5), Schäfer (5) O II.

4. Naturbeschreibung.

Verwalter: Oberlehrer Spelter.

A. Geschenkt wurden: von dem Sextaner Herm. Lange eine Seenadel, von dem Sextaner Kurt Rieger eine Krokodilhaut, von dem Sextaner Seidenschneider ein Flughörnchen, von dem Quintaner Rud. Küllenberg ein Rohrhuhn, von dem Quartaner Walt. Becher verschiedene Seetiere, von dem Gymnasialuntertertianer Vollmer 1 Wiesel, von den Gymnasialuntertertianern Kirschner, Koch und Schulder verschiedene Schneckengehäuse, desgl. von dem Gymnasialobertertianer Jarres, von dem Gymnasialuntersekundaner Witte eine Fledermaus.

B. Angekauft wurden: 1 Löwenäffchen, 1 Chamäleon, 1 Krötenechse; verschiedene Vögel (Nachtigall, Schneehuhn, Waldohreule, Wiedehopf, Rotschwänzchen, Grauspecht, Bekassine, Haselhahn, Birkhahn, Fasan, Wellensittich, Feldsperling, kl. Holztaube, Rohrammer, Kiebitz, Lachmöve, Stockente, Lachtaube, Granammer, Schneeammer und 1 Paar Bartmeisen); 1 Kasten mit Präparaten zur Erklärung der Gewinnung und Verarbeitung von Baumwolle; 24 Wandtafeln v. Schlitzberger, darstellend: Essbare und giftige Pilze, unsere verbreiteten Giftpflanzen, Kulturgewächse der Heimat, einheimische Schlangen, Echsen und Lurche; 7 Wandtafeln von Göhring-Schmidt: Ausländische Kulturpflanzen.

5. Physik.

Verwalter: Oberlehrer Friedrich.

Angeschafft wurden: Drei Aräometer, zwei Pyknometer, Standglas, Schubleere mit Nonius, Lineale, Messer, Schraubenschlüssel, Eisspalter, Alkoholometer, Stechheber, Heberbarometer, Thermometer, Gefrierthermometer, Wasserthermometer zum Nachweise des Dichtigkeitsmaximums, Sprengkugeln, pneumatisches Feuerzeug, Liebigsche Kühler, Spiegelgläser, zwei Elektroskope mit Zubehör, kleiner Akkumulator, zwei Trockenelemente, Rheostat, Vertikalgalvanometer, elektromagnetischer Motor nach Ritchie, Telephon, zwei Mikrophone, zerlegbares Modell der Dynamomaschine, Sternsteins elektrotechnische Wandtafeln: Läutwerk, elektrische Uhr, Gleichstrommotor.

Geschenkt von dem Schüler Vollmar G O III: verschiedene Tiegelzangen.

6. Chemie und Mineralogie.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Klotz.

Geschenkt wurden: Von Herrn Rentner Otto Becker in Bonn: eine sehr wertvolle und reichhaltige Sammlung von Mineralien, Gesteinen und Versteinerungen. — Von Herrn Gussstahlwerkdirektor Humbek in Solingen: Stücke von metallischem Silicium, Aluminium und reinem Chrom, Ferrochrom und Ferrotitan, 1 Stück Wolframz und Wolframmetall in Pulverform. — Von den Schülern Sturm R U III: 1 Stück Asbest, Ern R O III: 2 Celluloidplatten.

Angeschafft wurden: Eine grössere Anzahl von Glasapparaten (Kochflaschen, Kochbecher, Retorten, Röhren, Cylinder und Pipetten), eine kupferne Retorte zur Sauerstoffentwicklung, eine vernickelte Tiegelzange, ein Teclubrenner und verschiedene kleinere Geräte. — Eschners Technologische Wandtafeln, 11 Nummern. — Verschiedene Chemikalien.

7. Zeichnen.

Verwalter: Zeichenlehrer Rademacher.

Im Auftrage des Ministeriums durch den Herrn Oberpräsidenten überwiesen: Lehrmittel-Verzeichnis I. d. Zeichenunterricht, Heft 1.

Neu angeschafft: Eine Bleistiftschärf-Maschine.

8. Musikalien.

Verwalter: Zeichen- und Gesanglehrer Rademacher.

150 Singstimmen zu dem 23. Psalm von Th. Drath.

9. Turn- und Spielgeräte.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Hübner.

Angeschafft wurden: 4 Thore (für Fussballspiel), 24 Holzstäbe, eine Anzahl Hanteln.

Für die zu den verschiedenen Sammlungen uns zugegangenen wertvollen Geschenke wird auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Philippistiftung.

Der Vorstand besteht ausser dem Ehrenmitgliede Rektor a. D. Philippi zu Hamburg aus dem Direktor der Anstalt, aus den Mitgliedern des Kuratoriums Kommerzienrat Coppel und Fabrikbesitzer Franz Peres, sowie aus den Vertretern des Lehrkörpers Oberlehrer Dr. Kessler und Professor Schirlitz. Das Vermögen wird den Satzungen gemäss bei der Anstaltskasse verwaltet. Es betrug am 1. April 1900 Mk. 24 142,72.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Ausbau der oberen Gymnasialklassen wird zu Ostern dieses Jahres mit der Einrichtung der Oberprima, die Bildung des für Realschule und Gymnasium gemeinsamen Unterbaues mit der Einrichtung einer gemeinsamen Quarta vollendet.

Die jetzt bestehenden Klassen von Untertertia aufwärts gehen nach dem bisherigen Lehrplane weiter, während für die künftige Entwicklung der Lehrplan der „Reformgymnasien“ („Frankfurter Lehrplan“) zu grunde gelegt wird.

Um das Ziel der Entwicklung zu verdeutlichen, wird hier der Lehrplan mitgeteilt, wie er sich gemäss dem durch Ministerialerlass vom 22. Dezbr. 1900 festgestellten Lehrplane für Reformgymnasien nach vollendeter Durchführung des „Frankfurter Lehrplanes“ gestalten soll.

(Die Zahlen in () bedeuten wahlfreien Unterricht.)

Lehrgegenstände	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zusammen
				a: Gymn b: Real	a: Gymn b: Real.	a: Gymn b: Real.	G.	G.	G.	
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	a. 19 b. 13
Deutsch (und Geschichtserzählungen in VI u. V)	5	4	4	a. 3 b. 4	a. 3 b. 4	a. 3 b. 3	3	3	3	a. 31 b. 24
Lateinisch	—	—	—	a. 10 b. —	a. 10 b. —	a. 8 b. —	8	8	7	a. 51 b. —
Griechisch	—	—	—	—	—	a. 8 b. —	8	8	8	a. 32 b. —
Französisch	6	6	6	a. 3 b. 6	a. 2 b. 5	a. 2 b. 5	2	2	2	a. 31 b. 34
Englisch	—	—	—	a. — b. 5	a. — b. 4	a. — b. 4	(2)	(2)	(2)	a. (6) b. 13
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	a. (6) b. —
Geschichte und Erdkunde	2	2	3 + 3	a. 2 + 1 b. 2 + 2	a. 2 + 2 b. 2 + 2	a. 2 b. 3	2	2	3	a. 26 b. 19
Rechnen und Mathematik	5	5	5	a. 4 b. 5	a. 4 b. 5	a. 3 b. 5	3	3	3	a. 35 b. 30
Naturbeschreibung	2	2	3	a. 2 b. 2	a. — b. 2	a. — b. 2	—	—	—	a. 9 b. 13
Physik (für Gymn. auch Chemie und Mineralogie)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	a. 10 b. 4
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	a. — b. 2	—	—	—	a. — b. 2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	a. 2 b. 2 + (2)	a. 2 b. 2 + (2)	a. (2) b. 2 + (2)	(2)	(2)	(2)	a. 8 + (8) b. 10 + (6)
Zusammen ohne Gesang und Turnen	25	25	28	a. 29 b. 30 + (2)	a. 29 b. 30 + (2)	30 + (2)	30 + (6)	30 + (6)	30 + (6)	a. 256 + (20) b. 169 + (6)

In Bezug auf Turnen und Singen bleibt es bei den bestehenden Bestimmungen (vgl. I, 1). Für die Schüler von IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht einzurichten.

Die Eltern, die ihre Söhne in die Sexta eintreten lassen, werden sich erst nach 3 Jahren, nach der Versetzung in die Untertertia, über die Wahl zwischen Real- und Gymnasialbildung zu entscheiden haben. Es beginnt dann in der Real-Untertertia das Englische, in der

Gymnasial-Untertertia das Lateinische. Das Griechische tritt in der Gymnasial-Untersekunda ein; zur Erlernung des Englischen wird auch in den oberen Gymnasialklassen Gelegenheit geboten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der besondere Lehrplan der Reformgymnasien keine Abweichung von den Zielen der Gymnasialbildung bedeutet und keine Aenderung in den bestehenden Berechtigungen, die an den Besuch eines Gymnasiums geknüpft sind, zur Folge hat.

Die Einrichtung des Ersatzunterrichtes für das Griechische in den Gymnasialklassen Untertertia bis Untersekunda bleibt bis zur Durchführung des neuen Lehrplans in diesen Klassen bestehen. Doch werden die Eltern der in die Untertertia versetzten Schüler darauf aufmerksam gemacht, dass der Verzicht auf das Griechische den Besuch der oberen Klassen des Gymnasiums von Obersekunda aufwärts unmöglich macht.

Das neue Schuljahr wird Mittwoch, den 24. April 1901, morgens 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Anmeldungen neuer Schüler werden am 20. und 22. April vormittags 10—12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, 2. eine Bescheinigung über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3. der Geburtsschein (Taufschein oder Familienbuch).

Die Aufnahmeprüfung beginnt Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr.

In die unterste Vorklasse werden Knaben nach vollendetem 6. Jahre ohne Vorkenntnisse aufgenommen. Als Vorbedingung der Aufnahme in Sexta ist ausser dem vollendeten 9. Lebensjahre folgendes Mass von Kenntnissen und Fertigkeiten vorgeschrieben: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments.

Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 90 Mark, die Realklassen 100 Mark, für die Gymnasialklassen 120 Mark, für die gemeinsamen Unterklassen 110 Mark im Jahre. Alle Auswärtigen zahlen 30 Mark mehr. Von neu aufgenommenen Schülern wird ein Eintrittsgeld von 3 Mark erhoben.

Die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichten sich, darauf hinzuwirken, dass die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Aus wiederholtem Anlass werden hier auch folgende Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung gebracht:

„§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer

Gymnasial-Untertertia das Lateinische. Untersekunda ein; zur Erlernung des Englischen Klassen Gelegenheit geboten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Aufnahme in die Gymnasien keine Abweichung von dem allgemeinen Schulplan bedeutet und keine Aenderung in dem Besuche an den Besuch eines Gymnasiums geknüpft ist.

Die Einrichtung des Ersatzunterrichts in den Gymnasialklassen Untertertia bis Untersekunda besteht in diesen Klassen bestehen. Die Schüler, die von der Untertertia versetzt werden, sollen auf die Erlernung der Griechischen den Besuch der oberen Klassen möglichst machen.

Das neue Schuljahr wird Mittwoch den 1. September mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Anmeldungen neuer Schüler werden am 1. September im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegenzunehmen. Vorzulegen: 1. das Abgangszeugnis von der letzten Schule (oder Zeugnis über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung oder Familienbuch).

Die Aufnahmeprüfung beginnt am 1. September.

In die unterste Vorklasse werden Schüler aufgenommen, die Kenntnisse aufweisen, die den Anforderungen der untersten Klasse entsprechen. Als Vorbedingung sind folgende Kenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktate zu schreiben; Sicherheit in den vier Grundrechenarten; Kenntniss mit der biblischen Geschichte des Alten Testaments.

Das Schulgeld beträgt für die Vorklasse 120 Mark, für die Gymnasialklassen 120 Mark, für die Untersekunda 120 Mark im Jahre. Alle Auswärtigen zahlen 30 Mark im Jahre. Wird ein Eintrittsgeld von 3 Mark erhoben.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, dass die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung und Pensionen auswärtiger Schüler unterliegen.

Aus wiederholtem Anlass werden die Schüler in Erinnerung gebracht:

„§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder andere Verhinderung die Schule zu besuchen, so ist davon Meldung bei dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler eine Bescheinigung seitens des Vaters oder der Mutter vorzulegen.“

Gymnasial-Untertertia

Reformbildung, die

den Gymnasien neuen Unterricht auf das Gymnasialniveau aufwärts unmöglich macht.

Uhr mit

—12 Uhr sind Bescheinigungsaufschein

8 Uhr.

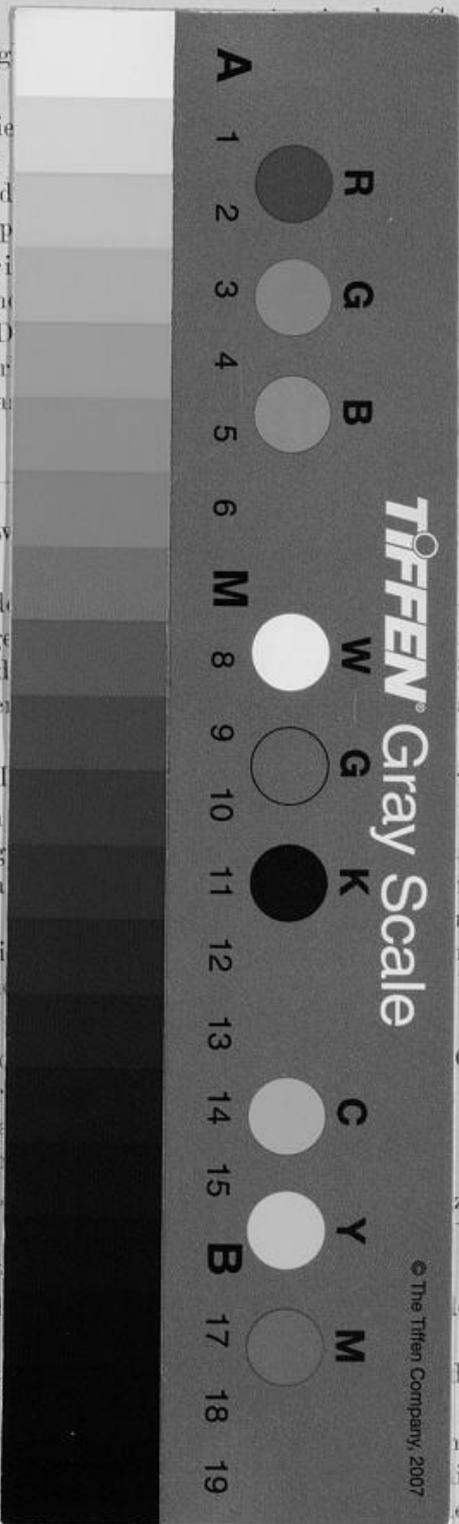
ohne Vorwissen dem vorgelegten Schriftstück nachzusehen. Bekanntheit

100 Mark, Mark im Jahre für die Schüler

zuwirken, Wahl der

der Schul-

lert wird, dem Ordinarium Anzeige über die Dauer



und des Grundes der Versäumnis vorzulegen. — In jedem anderen Falle muss Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden. — Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederaufgang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder andere unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

§ 8. Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten, insbesondere Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstypus, contagiöser Augenentzündung, Keuchhusten leiden, dürfen erst dann wieder zur Schule zurückkehren, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen ist. Auch gesunde Knaben sind vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der obengenannten Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884.)⁴

Der Kursus einer jeden Schulklasse ist einjährig und kann nur einmal wiederholt werden.

Ueber die Fortschritte der Schüler geben die zu Herbst, Weihnachten und Ostern ausgestellten Zeugnisse Auskunft.

Der zunächst berufene Vermittler des Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse.

Der Unterzeichnete ist in dienstlichen Angelegenheiten an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Solingen, im März 1901.

Der Direktor:

Prof. Dr. Schwertzell.

